

### Aus der Sprache der Berliner Diebe:

Der Verbrecher bezeichnet seinen „Beruf“:

Gannew, Gannef, Greiffenberger: Dieb. — Gansen, gannewen, anfassen: Stehlen. — Ich fasse nichts mehr an!: Ich stehle nicht mehr! — Neppen, rupfen, bedibbern, bejauchen, beschuppe(r)n, berauschen: Betrügen. Dalsen: Betteln. — Rochemer: Ein Eingeweihter, ein erfahrener Gauner. — Rochem: Klug, fachkundig. — Fosenhahn: Blutiger Anfänger, „krasser Fuchs“. — Rabber: Komplize. — Brüder: Komplizen. — Baldower: Rundschafter. (Verbum: baldowern, ausbaldowern). — Flatterfahrer: Einer, der auf den Böden Wäsche stiehlt. — Schottenfeller: Ladendieb. — Tankfaller, Abhängen: Schaukastendieb. — Schlittenfahrer: Kreditschwindler. — Fohlegänger: Kollidieb. — Kracherfahrer: Kofferdieb. — Schächter: „Schneider“; einer, der eiserne Türen aufschneidet. — Dorfdrücker, Torfdrücker: Taschendieb. — In das Dorf gehen und Moos holen: Tätigkeit des Taschendiebes. — Drängler: Gehilfe des Taschendiebes, dessen Funktion es ist, künstliches Gedrängel zu erzeugen. — Wand machen: Die Tätigkeit des Taschendiebes verbergen helfen. — Schlepper: Einer, der die Opfer herbeilockt. — Spanner: Schmieresteher. — Schärfer: Fehler. — Verschärfen: Verkaufen. — Zocker: Gewerbsmäßiger Spieler. — Commerce machen: Falsch spielen. — Geschäfte: Alle Unternehmungen der Diebe und Gauner. — Masematte: Diebstahl; besonders: Gewaltfamer Einbruch. — Masematten handeln: Einbrüche unternehmen. — Schränk-Masematte, Schlüssel-Masematte usw.: Spezielle Einbruchstechniken. — Einen Masematten stehen haben: Einen Einbruch planen. — Eine Masematte auf Ausflucht: Einbruch in einem fremden Ort. — Auf der Masematte verschütt gehen: Beim Einbruch in flagranti verhaftet werden. — Schränken, knacken: Gewaltfamer aufbrechen oder aufschweißen. — Anbauen: Verschlussene Räume mit Diebesinstrumenten öffnen. — Er hat angebaut: Er hat die Tür zu demolieren versucht, ist überrascht worden und hat Spuren zurückgelassen. — Würgen: Schloß herausbrechen. — Mooskuppe würgen: Geldkasten aufbrechen. — Unterliebichen: Unterschlagen. — Chilsen: Beim Wechseln eines Geldstückes stehlen. — Unterknabbern: Türschwelle untergraben. — Ausblinden: Recognoszieren. — Auf die Pille schnurren: Epilepsie simulieren, um von Mitleidigen Geld zu erhalten. — Auf Puz arbeiten: Scheinbar Arbeit annehmen, um die Polizei zu täuschen (Puz: Ausrede). — Kastenschub: Diebstahl von Ladentassen.

Das Werkzeug, die Beute und das Opfer:

Porum: Handwerkszeug. — Elle, Lude: Brechstange. — Krummkopf: Brecheisen. — Haken: Dietrich. — Haupter: Hauptschlüssel. — Tantel: Nachschlüssel. — Tantelzeug: Schlüsselsammlung, Schlüsselbund. — Brunger: Bohrer. — Schabber: Stemmeisen. — Raut: Messer. — Scheinling: Laterne. — Steiger: Leiter. — Fuhre: Große Tasche der Ladendiebe. — Blüte: Falsches Geld. (Ursprünglich: Polierte Kupferstücke à 1 Sgr., die wie Gold aussehen sollten). — Blüten: Verbum zu Blüte. — Sore: Diebesgut, Beute. — Sore Rabore legen: Die Beute verstecken. — Hellig: Anteil